

Liebe Lebenskinder und liebe andere, die ihr dieses gerade lest.

Nachdem wir nicht wissen, wie lange unsere Kontakt-, Ausgangs-, Kultur- und was sonst noch so alles Sperren andauern werden, habe ich mich mit meiner Freundin und Kollegin Kathrin aus Köpenick (ja, genau, die!!!) daran gemacht, euch kleine Geschichten zu schreiben. Vielleicht gefallen sie euch ja.

Am Ende habe ich immer ein paar schlaue Fragen aufgelistet. Manchmal kann man sie einfach so spontan beantworten, manchmal muss man ein bisschen knobeln. Und was die richtige Antwort ist, muss man sich selbst oder gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern oder sonst wem überlegen...

Besonders würde ich mich freuen, wenn euch noch ein paar Fragen zur Geschichte einfallen das finde ich nämlich viel schwieriger, als Antworten.....

Freundschaft in schweren Zeiten

Eigentlich verstanden sich Momo und Oskar richtig gut, man könnte sie fast als Freunde bezeichnen.

Klar, sie haben auch ganz schön oft gestritten, aber das gehört zu einer richtigen Freundschaft dazu. Manchmal wegen Kleinigkeiten, wenn es zum Beispiel darum ging, ob die Nintendo Switch oder die Sony PS besser ist, oder auch, wenn sie sich nicht einig werden konnten, wessen Idee besser war oder wer sie zuerst hatte. Vielleicht stritten sie ein bisschen zu oft, und manchmal machte sich Oskar Gedanken, ob sie überhaupt noch befreundet wären, wenn sie nicht im gleichen Haus wohnen würden. Aber meistens regelten sie den Streit ja auch nach wenigen Stunden oder Tagen wieder, es war auch zu verlockend, einfach mal abends hoch zu Momo zu laufen und ein bisschen zu zocken und abzuhängen. Momos Eltern fanden es okay wenn Oskar bei ihnen war, sie waren total nett und stellten auch immer was zu knabbern hin. Oskar fand die Familie mit den vielen Kindern immer spannend, manchmal genoss er aber auch, dass er als Einzelkind seine Mutter ganz für sich alleine hatte.

Momos Eltern arbeiteten viel. Sie betrieben ein kleines Lebensmittelgeschäft im Nachbarkiez, nicht weit weg. Das hatte von 8.00-20.00 Uhr geöffnet, da blieb nie viel Zeit für die vier Kinder. Deshalb waren Momo und seine Geschwister auch jeden Tag nach der Schule bis 17.00 Uhr im Hort. Und weil Oskars Mutter tagsüber auch arbeitete, sahen sie sich dort regelmäßig.

Jetzt aber muss Oskar zu Hause bleiben. Wegen der Coronagefahr ist die Schule geschlossen und Oskar darf nicht mehr in den Hort. Aber obwohl der Hort eigentlich für alle geschlossen ist, dürfen Momo und seine Geschwister noch hingehen. Weil die Eltern einen „systemrelevanten“ Beruf haben. Das Wort hatte sich Oskar erst mal erklären lassen müssen ...“systemrelevant“. Und das war dann auch der Auslöser für ihren Riesenkrach gewesen. Momo hatte die ganze Zeit angegeben: „Tja, meine Eltern werden halt gebraucht, so wie Ärzte oder Apotheker! Die haben eben eine wichtige Arbeit.“

Oskars Mutter ist Verkäuferin in einer Buchhandlung. Die musste schließen, wie viele andere Geschäfte auch und darum kann sie auch nicht mehr arbeiten. Jetzt sitzt sie zu Hause, räumt auf, liest viel und macht sich Sorgen, ob sie nach der Krise ihre Arbeitsstelle überhaupt noch hat. Deshalb fand Oskar Momos Bemerkung auch so doof. „Ach, halt's Maul!“ hatte er geschrien und war hinter seiner Wohnungstür verschwunden, die mit lautem Knall hinter ihm zugeschlagen war.

Und jetzt hat es sich ganz erledigt: „Kontaktsperre“, dieses Wort kannte Oskar bisher auch nicht. Seine Mutter hat ihm verboten, zu Momo zu gehen.“Ich möchte das nicht, dieser Erreger ist so gefährlich, wir müssen uns an die Regeln halten!“.

Wenn es nur nicht so langweilig wäre den ganzen Tag zu Hause, außerdem musste er doch unbedingt mit Momo reden, sie mussten sich doch wieder versöhnen ... und er hatte ja bis gestern sowieso noch Kontakt mit ihm, wenn er sich angesteckt hätte, dann wäre es sowieso zu spät. Es ist nur die Treppe hoch, in 10 Minuten wäre er wieder da, seine Mutter würde nichts davon mitbekommen.....

(©M. Sendelbach)

- Stimmt es, dass es ok ist hoch zu laufen, weil sich Oskar sowieso schon angesteckt hat?
- Gelten Regeln immer für alle?
- Wenn es wichtigere und nicht so wichtige Berufe gibt, sind die dann wertvoller?
- Ist es normal, wenn sich Freunde regelmäßig streiten?